Aus unserer Gemeinde in Wort und Bild . . .

Partnerschaft Losheim am See – Bokungu RD Congo

Drei weitere Schulprojekte „Elefantenfuß“ erfolgreich abgeschlossen

Dieser Tage hat Roger Enyeka, Projektleiter und technischer Berater im Partnerschaftskomitee Bokungu, seine Abschlussberichte geschickt. Mit Hilfe der Erlöse aus den Kongoständen, z.B. auf dem Losheimer Weihnachtsmarkt, und einer Sammelaktion des Trierer Volksfreund in Kooperation mit der Internetspendenplattform betterplace „Meine Hilfe zählt“ konnten die Mädchengrundschule „EP Lifala“ und die Grundschule des Dorfes Yaloya mit lokal hergestellten stabilen „Elefantenfuß - Schulbänken“ ausgestattet werden.
Die Gebäude hatte die örtliche Bevölkerung in Eigenregie errichtet, zum Teil unter Wiederverwertung gebrannter Ziegelsteine aus verfallenen Gebäuden der Kolonialzeit. Statt am Boden und auf den Knien schreiben die Kinder jetzt auf richtigen Schulbänken - da bessert sich nicht nur die Schrift; auch das Lernen fällt leichter, und die im Kongo vorgeschriebenen und für die Familien sehr kostspieligen Schuluniformen werden geschont. Die Eltern sind stolz, dass ihre Kinder jetzt mit sauberer Kleidung nach Hause kommen. Lob gab es auch von Inspektoren der Schulbehörde, Staatsvertretern und aus der Pfarrei.

Bis es so weit war, war es ein hartes Stück Arbeit. Für die 240 Schulbänke mussten erst Bäume gefällt werden, dann aufgebockt und Bretter draus geschnitten - alles von Hand und mit Muskelkraft. Dass die Sägen, die übrigens „deutsche Sägen“ genannt werden, schon viele Jahre auf dem Buckel haben und abgenutzt sind, hat es den Sägern nicht leichter gemacht. Bevor die Schreiner dann die Bretter weiterverarbeiten konnten, mussten diese erst einige Zeit getrocknet werden. Zudem musste für einige Handwerker ein Quartier an der Baustelle organisiert werden und natürlich auch die Verpflegung fern vom Dorf.

So waren viele am Projekt beteiligt - auch die Schreinerschule St. Joseph mit ihren Lehrlingen, die 2005 von der Konga e.V. - Partnerorganisation Fondation Lifala gegründet worden war, als mit Hilfe der deutschen Sternsinger die Mädchenschule ein haltbares Dach aus Wellbech sowie Fenster und Türen erhielt. Mit den damals angeschafften Werkzeugen lernen heute noch junge Menschen das Handwerk. Alle sind stolz auf das Erreichte und Roger schreibt zudem, dass dieses Beispiel „Schule macht“: „Die EP Lifala hat die Initiative „Elefantenfußschulbänke“ gewürdigt und andere Schulen im Süden der Chefferie des Nkole dazu gebracht, es ihnen darin gleich zu tun. Sie ist für weitere Personen guten Willens und Schulen zur Referenz geworden, die das Problem der Schulbänke für ihre Einrichtungen lösen wollen.“ Und zur Zeit sind denn auch wieder zwei weitere Schulprojekte in der Ausführung.

Der dritte Abschlussbericht bezieht sich auf die Grundschule EP Bolondo im protestantischen Viertel von Bokungu. Eigentlich war das Projekt ja schon abgeschlossen. Aber die Kollegen in Bokungu hatten den Bedarf an Bänken unterschätzt und so konnten nicht alle Klassenräume ausgestattet werden. Das fünfjährige Jubiläum der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden, zu dessen Feier die Partner in den Kongo eingeladen hatten, gab Gelegenheit, weitere 25 Dreisitzer - Schulbänke hinzuzufügen: da die Losheimer nicht nach Bokungu konnten, revanchierten sie sich mit einem Jubiläumsgeschenk und die Kinder freuten sich. Und warum heißen die Bänke jetzt Elefantenfuß - Schulbänke? Wer‘s weiß: die Antwort an info@konga-ev.de schicken oder Konga e.V., Rosenstrasse 7, 66679 Losheim. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei kleine Kostbarkeiten aus dem kongolesischen Regenwald.